



Pressemitteilung

4. AUGUST, 2020

Erstes Halbjahr 2020: Sofortmassnahmen zur Begrenzung der Nachwirkungen der Covid-19-Krise

Ständige Initiativen zur Beschleunigung des Aufschwungs

VERBESSERTE NUTZUNG OPERATIVER MITTEL

REDUZIERTER CASH BURN

**PROGRAMM ZUR EINSPARUNG WIEDERKEHRENDER KOSTEN IN HÖHE VON
200 MIO. EURO GESTARTET**

**UMSATZ UM 52,4 % AUF 917 MILLIONEN EURO GESUNKEN (-48,8 % LFL)
NEGATIVES EBITDA VON (227 MIO. EURO)
NEGATIVER WIEDERKEHRENDER FREIER CASH FLOW VON (473 MIO. EURO)
NETTOVERLUST, KONZERNANTEIL VON (1.512 MIO. EURO)**

Sébastien Bazin, Vorsitzender und CEO von Accor, sagte:

„Diese Schocksituation, in der sich unsere Branche befindet, ist sowohl dramatisch als auch beispiellos. Vor diesem Hintergrund ist es uns gelungen, die Auswirkungen der Krise zu begrenzen: auf unsere Performance durch sofortige Massnahmen zum Schutz unsererer



Ressourcen und – dank der in den letzten Jahren eingeleiteten Umgestaltung des Konzerns und unserer soliden Finanzstruktur – auf unsere Mitarbeiter durch konkrete und sofortige Unterstützungsmassnahmen.

Der Höhepunkt der Krise liegt zweifellos hinter uns, aber die Erholung wird nur langsam erfolgen.

Nachdem wir diese Notfallmassnahmen ergriffen haben, müssen wir nun unsere Bemühungen längerfristig fortsetzen, indem wir unser neues Asset-Light-Geschäftsmodell so einsetzen, dass es sich in unserer Organisation und unserer Arbeitsweise widerspiegelt. Dies ist unerlässlich. Wir hätten dies auch ohne die Krise getan, aber die aktuellen Ereignisse beschleunigen die Entscheidungen. Accor muss einfacher, leichter und agiler werden und noch näher an die tägliche Basis.

Die Initiativen, die wir umsetzen, werden uns in die Lage versetzen, unsere Führungsrolle auszubauen, unseren Entscheidungsprozess effizienter zu gestalten und die Massnahmen zur Recovery erleichtern. Diese Projekte werden mit Transparenz und in aller Offenheit umgesetzt, ganz im Sinne unserer Werte der Solidarität und des Engagements."

Der RevPAR ist im ersten Halbjahr 2020 um 59,3 % gesunken. Dieser deutliche Rückgang spiegelt die dramatische Verschlechterung in der Industrie im Zusammenhang mit der weltweiten Ausbreitung des Covid-19-Virus sowie die von Regierungen in aller Welt durchgeführten Lockdown-Massnahmen und Grenzschiessungen wider.

Nichtsdestotrotz beobachten wir in allen Regionen Anzeichen einer Erholung nach einer besonders harten Phase im April und Mai. Dies zeigte sich zunächst im asiatisch-pazifischen Raum (RevPAR minus 77,4 % im Q2), bevor es sich allmählich auf andere Regionen, insbesondere Europa, ausweitete (RevPAR minus 90,6 % im Q2).

In der ersten Hälfte des Jahres eröffnete Accor 86 Hotels, dies entspricht 12.000 Zimmern, was die Attraktivität der Gruppe für Hoteleigentümer verdeutlicht. Ende Juni 2020 verfügte die Gruppe über ein Portfolio von 747.805 Zimmern (5.099 Hotels) und eine Pipeline von 206.000 Zimmern (1.197 Hotels), davon 75 % in Schwellenländern.

Am 3. August 2020 waren 81 % der Hotels der Gruppe geöffnet, d. h. mehr als 4.000 Einheiten.

Konsolidierter Umsatz

Der **konsolidierte Umsatz** belief sich im ersten Halbjahr 2020 auf **917 Millionen Euro**, ein Minus von **48,8 % auf Like-for-like-Basis (LFL)** und **wie ausgewiesen ein Minus von 52,4 %** im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019.

In € million	H1 2019	H1 2020	Change (as reported)	Change (LFL) ⁽¹⁾
HotelServices	1,366	650	(52.4)%	(52.8)%
Hotel Assets	519	237	(54.4)%	(40.2)%
New Businesses	77	46	(40.3)%	(40.5)%
Holding & Intercos	(36)	(16)	N/A	N/A
TOTAL	1,926	917	(52.4)%	(48.8)%

⁽¹⁾ Like-for-like-Basis: Bei konstantem Konsolidierungskreis und Wechselkursen.

Die ausgewiesenen Zahlen wurden von folgenden Faktoren beeinflusst:

- Veränderungen **im Konsolidierungskreis** (Übernahmen und Veräußerungen) wirkten sich mit 57 Mio. Euro negativ aus, insbesondere durch die Veräußerung von gepachteten Mövenpick Hotels.
- **Währungseffekte** wirkten sich mit -13 Mio. Euro negativ aus, insbesondere durch den australischen Dollar (-4,6 %) und den brasilianischen Real (-19,1 %).

Umsatz von HotelServices

HotelServices, zu dem Gebühren aus Management & Franchise (M&F) und Services to Ownersgehören, verzeichnete einen **Umsatz in Höhe von 650 Mio. Euro** und damit **einen Rückgang von 52,8 % auf Like-for-Like-Basis**, der den Rückgang des RevPAR infolge der Gesundheitskrise und der weltweit durchgeführten staatlichen Lockdown-Massnahmen widerspiegelt.

Die Einnahmen aus Management & Franchise (M&F) beliefen sich auf 139 Mio. Euro, ein Rückgang von 72 % auf Like-for-Like-Basis, was den Einbruch der Incentive-Gebühren auf der Grundlage der aus Managementverträgen generierten Hotel-Betriebsmarge widerspiegelt.

In € millions	H1 2019	H1 2020	Change (LFL) ⁽¹⁾
Europe	245	62	(74.9)%
Asia-Pacific	100	29	(70.8)%
Middle East & Africa	52	17	(72.5)%
North America, Central America & the Caribbean	65	23	(66.0)%
South America	24	8	(62.1)%
TOTAL	486	139	(72.0)%

⁽¹⁾ Like-for-like-Basis: Bei konstantem Konsolidierungskreis und Wechselkursen.

Der konsolidierte RevPAR fiel im ersten Halbjahr insgesamt um 59,3 % und im zweiten Quartal um 88,2 %.

Der M&F-Umsatz ging in **Europa** auf Like-for-like-Basis um 74,9 % zurück, was einen 62,1-prozentigen Rückgang des RevPAR, der alle Segmente umfasst, widerspiegelt.

- In **Frankreich** sank der RevPAR im ersten Halbjahr auf Like-for-like-Basis um 60,4 %. Die Mehrzahl der Accor Hotels blieb im Juni geschlossen. Paris und die Region Paris (-62,2% RevPAR) waren stärker betroffen als der Rest Frankreichs (-58,9% RevPAR). Dieser Trend hat sich im Juli noch weiter verstärkt;
- Im **Vereinigten Königreich** fiel der RevPAR um 64,5 %. London verzeichnete einen Rückgang des RevPAR um 64,8 % und war damit etwas stärker betroffen als der Rest des Landes (-63,5 %). Das Ende des Lockdowns begann später als in anderen europäischen Ländern und 99 % der Hotels der Gruppe im Vereinigten Königreich waren Ende Juni geschlossen;
- In **Deutschland** ging der RevPAR um 58,3 % zurück, da die Lockdown-Massnahmen hier früher umgesetzt wurden als in anderen europäischen Ländern;
- In **Spanien** fiel der RevPAR in der ersten Jahreshälfte um 68,7 %.

Der M&F-Umsatz im **asiatisch-pazifischen Raum** sank um 70,8 % auf Like-for-like-Basis, was auf einen Rückgang des RevPAR um 54,7 % zurückzuführen ist.

- In **China** gab es eine bemerkenswerte Erholung des RevPAR, der im Juni um 51,9 % und in den ersten sechs Monaten des Jahres um 65,2 % zurückging.
- In **Australien** fiel der RevPAR in der ersten Jahreshälfte um 49,3 %. Der Rückgang war aufgrund der begrenzteren Auswirkungen von Covid-19 im ersten Quartal (-18,2 %)



weniger signifikant als in anderen Ländern. Die von der Regierung verhängten Quarantänemassnahmen waren die wichtigste Einnahmequelle für Hotels.

Afrika und der Nahe Osten meldeten einen Rückgang der Management- und Franchise-Umsätze um 72,5 %, wobei der RevPAR aufgrund der Schliessung der Grenzen um 55,6 % zurückging. Fehlende Besucherströme während religiöser Pilgerfahrten zu den heiligen Städten in Saudi-Arabien werden sich in den kommenden Monaten weiter auf den RevPAR auswirken.

Nordamerika, Mittelamerika und die Karibik meldeten einen Rückgang der M&F-Umsätze um 66,0 %, in Übereinstimmung mit dem Rückgang des RevPAR um 64,3 % im ersten Halbjahr. Der Einbruch der Gebühreneinnahmen auf der Grundlage der operativen Marge der Hotels (d. h. der „Incentive Fees“) wurde durch die relative Widerstandsfähigkeit anderer Einnahmen aus Management- und Franchise-Verträgen ausgeglichen.

Schliesslich wirkte sich die Ausbreitung der Pandemie in **Südamerika** stark negativ auf den regionalen RevPAR aus, der im ersten Halbjahr um 52,4 % zurückging, wobei der Umsatz von Management & Franchise um 62,1 % sank.

Der Umsatz für **Services to Owners**, der die Bereiche Vertrieb, Marketing, Distribution und Loyalität sowie unternehmensweite Dienstleistungen und die Weiterberechnung von Hotelpersonalkosten umfasst, belief sich auf 511 Mio. Euro im Vergleich zu 879 Mio. Euro Ende Juni 2019.

Umsatz für Hotel Assets & Other

Die Erträge aus dem Bereich **Hotel Assets & Other** beliefen sich auf 237 Mio. Euro, was einem Rückgang auf Like-for-like-Basis von 40,2 % entspricht. In diesem Segment war aufgrund der geringeren Auswirkungen von Covid-19 in Australien im ersten Quartal und der verzögerten Ausbreitung der Pandemie nach Brasilien ein moderaterer Geschäftsrückgang zu verzeichnen. Der gemeldete Umsatzrückgang von 54,4 % wurde durch die Veräusserung des verpachteten Mövenpick-Hotelportfolios Anfang März 2020 noch verstärkt.

Die Hotelbasis des Geschäftsbereichs umfasste zum 30. Juni 2020 168 Hotels und 30.071 Zimmer.

Umsatz in den New Businesses

Die New Businesses (Concierge-Services, Vermietung von Luxusunterkünften, exklusive Angebote von Luxushotelübernachtungen und digitale Dienstleistungen für Hotels) erwirtschafteten bis Ende Juni 2020 einen Umsatz von 46 Mio. Euro, dies entspricht einem Rückgang von 40,5 % auf Like-for-like-Basis. Die begrenzte Differenz gegenüber dem gemeldeten Rückgang von 40,3 % hängt mit den Wechselkursbewegungen zusammen.

Verringertes operatives Leverage

Das **konsolidierte EBITDA** war im ersten Halbjahr negativ bei **227 Mio. Euro**, ein Rückgang um 153,7 % auf Like-for-like-Basis und wie ausgewiesen ein Minus von 160,5 % im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019. Die Sensitivität des EBITDA auf Veränderungen des RevPAR betrug minus 20 Mio. Euro für jeden Prozentpunkt Rückgang des RevPAR.

In € millions	H1 2019	H1 2020	Change (as reported)	Change (LFL) ⁽¹⁾
HotelServices	344	(141)	(140.9)%	(140.0)%
Hotel Assets	97	(10)	(110.5)%	(87.9)%
New Businesses	(1)	(16)	N/A	N/A
Holding & Intercos	(65)	(60)	N/A	N/A
TOTAL	375	(227)	(160.5)%	(153.7)%

(1) Like-for-like-Basis: Bei konstantem Konsolidierungskreis und Wechselkursen.

Die **EBITDA-Marge** fiel auf **minus 24,7 %**

In € millions	Hotel Services	Hotel Assets	New Businesses	Holding & Interco	ACCOR
Revenue H1 20	650	237	46	(16)	917
EBITDA H1 20	(141)	(10)	(16)	(60)	(227)
<i>EBITDA margin</i>	<i>(21.6)%</i>	<i>(4.3)%</i>	<i>(35.1)%</i>	<i>N/A</i>	<i>(24.7)%</i>
Revenue H1 19	1 366	519	77	(36)	1 926
EBITDA H1 19	344	97	(1)	(65)	375
<i>EBITDA margin</i>	<i>+ 25.2%</i>	<i>+ 18.7%</i>	<i>(1.5)%</i>	<i>N/A</i>	<i>+ 19.5%</i>

HotelServices EBITDA nach Geschäftsbereich

Das EBITDA von HotelServices war im ersten Halbjahr 2020 mit 141 Mio. Euro negativ. Dieses Ergebnis setzt sich zusammen aus dem Breakeven EBITDA für Management & Franchise (M&F) und dem negativen Beitrag von Service to Owners. Letzteres resultiert aus einem erheblichen Teil aus Fixkosten in Verbindung mit einem starken Rückgang des RevPAR für die Bereiche Vertrieb, Marketing, Distribution und Loyalty. Die weiterberechneten Hotelpersonalkosten bleiben ein echter Durchgangsposten.

In € millions	M&F	Services to Owners	HotelServices
Revenue H1 20	139	511	650
EBITDA H1 20	0	(141)	(141)
<i>EBITDA margin</i>	<i>0.0%</i>	<i>(27.5)%</i>	<i>(21.6)%</i>
Revenue H1 19	486	879	1 366
EBITDA H1 19	353	(9)	344
<i>EBITDA margin</i>	<i>+ 72.6%</i>	<i>(1.1)%</i>	<i>+ 25.2%</i>

Management & Franchise EBITDA nach Region

In € millions	H1 2019	H1 2020	Change (LFL) ⁽¹⁾
Europe	191	(2)	(100.4)%
Asia-Pacific	67	(1)	(101.9)%
Middle East & Africa	38	(1)	(106.9)%
North America, Central America & the Caribbean	46	5	(88.7)%
South America	11	(1)	(126.8)%
TOTAL	353	0	(100.7)%

(1) Like-for-like-Basis: Bei konstantem Konsolidierungskreis und Wechselkursen.

Der Geschäftsbereich **Management & Franchise HotelServices** verzeichnete einen EBITDA-Rückgang von 100,7 % auf Like-for-like-Basis, wobei jede Region nahe der Gewinnschwelle lag. Die einzige bemerkenswerte Ausnahme waren Nord- und Mittelamerika und die Karibik, wo das EBITDA im ersten Halbjahr aufgrund eines moderateren Umsatzrückgangs im Vergleich zu anderen Regionen positiv war.

Insgesamt ist der deutlichere Rückgang des EBITDA im Verhältnis zum Umsatz auf die Bildung von Rückstellungen für zweifelhafte Forderungen sowie Fixkosten zurückzuführen.

EBITDA für Hotel Assets & Other

Das **EBITDA von Hotel Assets & Other** belief sich Ende Juni 2020 auf minus 10 Mio. Euro gegenüber 97 Mio. Euro Ende Juni 2019. Der Rückgang um 87,9 % auf Like-for-Like-Basis spiegelt die Massnahmen zur Anpassung der Kostenstruktur zur Begrenzung der Verluste wider. Diese Massnahmen umfassten Personalabbau und/oder die Einführung von Kurzarbeit in Europa und in Australien.

Wie ausgewiesen, ist der Rückgang der Einnahmen um 110,5 % auf den Verkauf des gepachteten Mövenpick-Hotelportfolios Anfang März 2020 zurückzuführen.

EBITDA in den New Businesses

Das **EBITDA von New Businesses** lag im ersten Halbjahr 2020 bei minus 16 Mio. Euro, verglichen mit minus 1 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2019.

Nettoergebnis

In € millions	H1 2019	H1 2020	Change (as reported)	Change (LFL) ⁽¹⁾
Revenue	1,926	917	(52.4)%	(48.8)%
EBITDA	375	(227)	(160.5)%	(153.7)%
EBITDA margin	+ 19.5%	(24.7)%	(44.2)pts	(42.6)pts
EBIT	234	(363)		
Share of net profit of associates & JVs	(14)	(353)		
Non-recurring items	(6)	(1 000)		
Operating profit	214	(1,716)		
Net profit/(loss) before profit from discontinued operations	125	(1,772)		
Profit from discontinued operations	16	259		
Net profit, Group share	141	(1,512)		

¹⁾ Like-for-like-Basis: Bei konstantem Konsolidierungskreis und Wechselkursen.

Abgesehen von dem oben dargestellten Rückgang des EBITDA verzeichnete Accor einen **Nettoverlust, Anteil der Gruppe** von 1.512 Mio. Euro, beeinträchtigt durch:

- **Anteil am Nettogewinn von assoziierten Unternehmen und JVs:** dieser belief sich auf minus 353 Millionen Euro, die aus der Kombination von Betriebsverlusten und Wertminderungen von Vermögenswerten resultieren, insbesondere im Zusammenhang mit AccorInvest, sbe und Huazhu.
- **Nicht-wiederkehrende Erträge und Aufwendungen:** beliefen sich auf Aufwendungen von 1.000 Mio EUR, die hauptsächlich aus Wertminderungen von Vermögenswerten, d. h. 13 % des Anlagevermögens, resultierte. Diese Beeinträchtigungen waren das Ergebnis revidierter Aussichten auf eine Rückkehr zum Geschäftsniveau vor der Krise im Jahr 2023 und einer Erhöhung der Diskontierungssätze aufgrund der Marktvolatilität.
- **Der Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten** bezieht sich hauptsächlich auf den Kapitalgewinn aus dem Verkauf von Orbis.

Reduzierter Zahlungsmittelverbrauch

In € millions	H1 2019	H1 2020
EBITDA	375	(227)
Cost of net debt	(31)	(28)
Income tax paid	(39)	1
Payment of lease liabilities	(67)	(47)
Non-cash revenue and expenses included in EBITDA and other	54	69
Funds from operations excluding non-recurring items	293	(232)
Recurring renovation/maintenance and development expenditure	(75)	(61)
Change in working capital and contract assets	(74)	(180)
Recurring free cash flow	144	(473)
Cash conversion rate⁽¹⁾	76%	N/A

(1) (EBITDA – wiederkehrende Ausgaben – Zahlung von Leasingverbindlichkeiten) / (EBITDA – Zahlung von Leasingverbindlichkeiten)

Der **wiederkehrende freie Cashflow** der Gruppe war Ende Juni 2020 mit 473 Millionen Euro negativ, was auf ein negatives EBITDA und Änderungen des Betriebskapitalbedarfs (Working Capital Requirement, WCR) und des Vertragsvermögens zurückzuführen ist. Letzteres beinhaltet Verlängerungen der Zahlungsfristen, die Hotelbesitzern gewährt wurden, die mit der Gesundheitskrise zu kämpfen hatten, wobei viele von ihnen gezwungen waren, ihre Betriebe zu schliessen.

Die wiederkehrenden Ausgaben – zu denen das von HotelServices für seine Entwicklung und seine Investitionen in digitale und IT-Systeme gezahlten „Key Money“ sowie die Instandhaltungsausgaben in den verbleibenden eigenen und gepachteten Hotels gehören – beliefen sich im Jahr 2020 auf 61 Millionen Euro, gegenüber 75 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum.

Der monatliche Barmittelverbrauch belief sich in der ersten Hälfte des Jahres 2020 auf 80 Millionen Euro.

Die **Nettofinanzverschuldung** der Gruppe belief sich Ende Juni 2020 auf 1.092 Mio. Euro, gegenüber 1.333 Mio. Euro am 31. Dezember 2019. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die Veräußerung von Orbis für 1,06 Mrd. Euro Anfang März 2020 und die Klassifizierung des Accor-Hauptsitzes im Sequana Tower in Issy-les-Moulineaux als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Ende Juni 2020 betragen die durchschnittlichen Fremdkapitalkosten von Accor 1,51 % bei einer durchschnittlichen Laufzeit von 2,7 Jahren.



Zusammen mit zwei nicht in Anspruch genommenen erneuerbaren Kreditfazilitäten (RCF) in Höhe von insgesamt 1,76 Mrd. Euro zu den in der Bilanz ausgewiesenen Barmitteln und Barmitteläquivalenten profitierte Accor von einer robusten Liquiditätsposition, die Ende Juni 2020 mehr als 4,0 Mrd. Euro erreichte.

Gemäss einer Entscheidung des französischen French Administrative Court of Appeal vom 7. Juli 2020 profitierte Accor von einer Rückerstattung von 307 Mio. Euro im Zusammenhang mit dem Rechtsstreit in Verbindung mit *précompte*/Steuerzugschriften, wodurch die bereits Ende Juni 2020 gemeldete Liquiditätsposition der Gruppe gestärkt wurde. Im Oktober 2018 entschied der Europäische Gerichtshof, dass das *Précompte*/Steuerzugschriftensystem für Dividendenzahlungen gegen bestimmte EU-Vorschriften verstösst. Eine endgültige Entscheidung der französischen Steuerbehörden könnte innerhalb der nächsten zwei Monate erfolgen. Diese Beträge hatten keinen Einfluss auf den konsolidierten Konzernabschluss per Ende Juni 2020.

Einführung eines Programms zur Einsparung wiederkehrender Kosten in Höhe von 200 Mio. Euro

Zum Ausbruch der Krise ergriff Accor drastische Massnahmen, um die Auswirkungen auf seine Einnahmen zu mildern. Sie beinhalteten ein jährliches Kosteneinsparungsprogramm in Höhe von 60 Millionen Euro, was bis Ende Juni 2020 bereits zu 60 % erreicht wurde, sowie eine starke Reduzierung der sonstigen Betriebskosten (SMDL, Hotel Assets und New Businesses).

In einer zweiten Phase überprüfte die Gruppe auch ihre Organisation anhand einer granularen und disziplinierten Analyse, um sie an ihr neues Asset-Light-Geschäftsmodell anzupassen. Dies wird zur Umsetzung eines Plans zur Einsparung wiederkehrender Kosten in Höhe von 200 Mio. Euro auf einer Kostenbasis von 1,2 Mrd. im Jahr 2019 führen (d. h. HotelServices und Holding).

Der Plan umfasst:

- Vereinfachung und Neuausrichtung der operativen Strukturen in verschiedenen Regionen;
- Automatisierung von Aufgaben für sich wiederholende Prozesse.

Auf Jahresbasis umgerechnet werden zwei Drittel dieser Kosteneinsparungen bis Ende 2021 und 100 % bis Ende 2022 erzielt werden.

FINANZJAHR 2020 EBITDA-Prognose

Accor gibt im Allgemeinen mit der Präsentation von Zwischenergebnissen eine Prognose zum EBITDA für das Gesamtjahr. Aufgrund der aus der Covid-19-Krise resultierenden Unsicherheit



verfügt die Gruppe nicht über ausreichend Transparenz in Bezug auf den weiteren Verlauf, um eine angemessene Prognose für diesen Leistungsindikator festzulegen.



Ereignisse im ersten Halbjahr 2020

Am 20. Januar schloss Accor eine Vereinbarung mit einem Anbieter von Investitionsdienstleistungen über einen Aktienrückkauf im Wert von 300 Mio. Euro ab.

Am 18. Februar kündigten Accor, und Visa, das weltweit führende Unternehmen für digitale Zahlungen, eine globale Partnerschaft an, um den Mitgliedern des Bonusprogramms ALL – Accor Live Limitless neue Zahlungsmöglichkeiten zu bieten.

Am 11. März gab Accor bekannt, dass es den Verkauf eines 85,8%igen Anteils an Orbis an AccorInvest für einen Betrag von 1,06 Mrd. Euro abgeschlossen hat. Gleichzeitig schloss die Gruppe auch den Verkauf des Pachtportfolios der Mövenpick-Hotels mit einem positiven Effekt von 430 Mio. Euro auf die Nettoverschuldung ab.

Am 11. März gab Accor ausserdem bekannt, dass der RevPAR in den zwei Monaten bis Ende Februar im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2019 um 4,5 % auf Like-for-like-Basis zurückgegangen sei, wobei allein im Februar ein Rückgang um 10,2 % zu verzeichnen war, was auf den sehr deutlichen Abschwung in der Tourismusindustrie inmitten der Ausbreitung des Covid-19-Virus zurückzuführen ist. Die Zweimonatsperformance spiegelt einen starken Geschäftsrückgang wider, wobei Covid-19 einen Einfluss von rund 20 Mio. Euro auf das konsolidierte EBITDA hatte. Seit der letzten Februarwoche erlebte die Gruppe einen starken und beschleunigten Rückgang der Geschäfte in Europa, insbesondere in Italien, Frankreich und Deutschland, und hat bedeutende Kosteneinsparungsmassnahmen durchgeführt, um das geringere Geschäftsvolumen teilweise auszugleichen.

Am 24. März gab Accor den Abschluss seines am 20. Januar 2020 gestarteten Aktienrückkaufprogramms in Höhe von 300 Mio. Euro bekannt. Bei Abschluss erwarb die Gruppe 10.175.309 Aktien zu einem Durchschnittspreis von 29,48 Euro. Um die Liquidität zu gewährleisten, werden weitere Aktienrückkaufprogramme bis auf Weiteres ausgesetzt. Der Liquiditätsvertrag ist zu diesem Zeitpunkt wieder aufgenommen worden.

Am 24. März hat der Aufsichtsrat von Accor vor dem Hintergrund der aktuellen Unsicherheiten und der Beschleunigung der weltweiten Coronavirus (Covid-19)-Pandemie beschlossen, die ursprünglich für den 30. April 2020 geplante Jahreshauptversammlung auf den 30. Juni 2020 zu verschieben.

Am 2. April beschloss Accor nach der drastischen Verschlechterung des Geschäftsumfelds im Zusammenhang mit Covid-19, aggressive Massnahmen zu ergreifen. Am selben Tag beschloss der Accor-Aufsichtsrat, die von der Unternehmensleitung ergriffenen Initiativen abzurufen, indem er seinen Vorschlag, für 2019 eine Dividende in Höhe von 280 Mio. Euro auszuschütten, zurückzog. Nach Rücksprache mit den Hauptaktionären der Gruppe beschloss Accor 25 % der geplanten Dividende (d. h. 70 Mio. Euro) für den Start der Initiative „ALL Heartist“ bereitzustellen, die den Mitarbeitern und – von Fall zu Fall – einzelnen Partnern, die sich in



grossen finanziellen Schwierigkeiten befinden, sowie Interessenvertretern, die lokale Gemeinschaften während der Krise unterstützen, helfen soll. Diese Initiative hat die einstimmige Unterstützung der Aufsichtsratsmitglieder erhalten, die gemeinsam beschlossen haben, ihre Sitzungsgelder um 20 % zugunsten der „ALL-Heartist-Initiative“ zu senken. Darüber hinaus wird Sébastien Bazin, Vorsitzender und Chief Executive Officer von Accor, während der Krise auf 25 % seiner Vergütung verzichten.

Am 17. April haben Accor und Bureau Veritas, ein weltweit führender Anbieter von Testing, Inspection und Zertifizierungen, eine Kooperation abgeschlossen, um ein Label zu entwickeln, das die Umsetzung von Sicherheitsstandards und Reinigungsprotokolle bescheinigt, um die Wiedereröffnung von Hotels zu vereinfachen.

Am 15. Mai kündigten Accor und AXA, ein weltweit führendes Versicherungsunternehmen, eine innovative strategische Partnerschaft an, um Gästen in den 5.000 Accor Hotels weltweit medizinische Unterstützung zu bieten.

Am 18. Mai gab Accor bekannt, dass es mit einem Konsortium von fünf Banken eine Vereinbarung über einen neuen revolving Kredit (Revolving Credit Facility, RCF) in Höhe von 560 Mio. Euro unterzeichnet hat. Er ergänzt den im Juli 2018 unterzeichneten, nicht in Anspruch genommenen RCF in Höhe von 1,2 Mrd. Euro. Dies stärkt die Liquiditätsposition von Accor weiter, die heute 4,0 Milliarden Euro übersteigt, d. h. mehr als 40 Monate unter den gegenwärtigen Marktbedingungen. Zum genannten Zeitpunkt sind 42 % des Accor-Netzwerks in Betrieb.

Weitere Informationen

Der Aufsichtsrat traf sich am 4. August 2020 und prüfte die Geschäftsberichte für die sechs Monate bis zum 30. Juni 2020. Die konsolidierten Geschäftsberichte wurden von den Auditoren geprüft, und ihr Bericht wird veröffentlicht. Die konsolidierten Jahresabschlüsse und Anmerkungen zu dieser Pressemitteilung sind auf der Website www.accor.com verfügbar.



ÜBER ACCOR

Accor ist eine weltweit führende Unternehmensgruppe für Augmented Hospitality, die einzigartige Erlebnisse in mehr als 5.000 Hotels und Apartmentanlagen in 110 Ländern bietet. Die Gruppe verfügt seit mehr als 50 Jahren über Hospitality-Know-how und damit einhergehend, ein unvergleichliches Portfolio mit 39 Hotelmarken von Luxus bis Economy. Darüber hinaus bietet die Gruppe digitale Lösungen, die den Vertrieb maximieren, den Hotelbetrieb optimieren und das Kundenerlebnis bereichern.

Mit ALL - Accor Live Limitless, dem neuen täglichen Lifestyle-Begleiter, erweitert sich das Verhältnis zwischen der Gruppe und ihren Kunden, Mitgliedern und Partnern von einer geschäftlichen zu einer emotionalen Beziehung, die das volle Potenzial von „Live“, „Work“ und „Play“ enthüllt. ALL eröffnet, weit über Unterkünfte hinaus, neue Wege zum Leben, Arbeiten und Spielen, indem F&B, Nachtleben, Wellness und Co-Working miteinander verbunden werden.

Accor engagiert sich für eine nachhaltige Wertschöpfung und spielt eine aktive Rolle im Bereich der ökologischen und sozialen Verantwortung – über das Programm Planet 21 – Acting Here sowie dem Stiftungsfonds Accor Solidarity, der benachteiligten Menschen durch Bildungsangebote Zugang zu Arbeitsplätzen ermöglicht.

Accor SA ist an der Euronext in Paris (Code ISIN: FR0000120404) und am OTC-Markt in den USA (Code: ACRFY) notiert. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite group.accor.com oder folgen Sie uns auf [Twitter](#) und [Facebook](#).

Pressekontakt

Valérie Gantenbein
Pressestelle Accor Schweiz
Jung von Matt/Limmat
T. +41 44 254 66 59
accor-press@jvm.ch

RevPAR ohne Steuern pro Segment H1 2020

H1 2020	Occupancy rate		Average room rate		RevPAR	
	%	chg pts LFL	€	chg % LFL	€	chg % LFL
Luxury & Premium	24.2	-42.1	147	-9.5	36	-67.2
Midscale	28.2	-41.2	88	-7.7	25	-62.8
Economy	30.2	-39.8	60	-8.3	18	-60.5
Europe	28.8	-40.5	77	-9.6	22	-62.1
Luxury & Premium	30.5	-33.5	104	-8.0	32	-56.4
Midscale	35.8	-33.1	70	-8.3	25	-52.6
Economy	40.4	-32.1	36	-15.3	14	-54.3
Asia-Pacific	35.2	-33.0	70	-10.8	25	-54.7
Luxury & Premium	32.2	-33.3	126	-14.8	41	-58.8
Midscale	41.3	-23.3	69	-3.6	29	-36.7
Economy	34.8	-27.8	55	-1.8	19	-43.7
Middle East & Africa	34.4	-30.3	100	-15.3	34	-55.6
Luxury & Premium	29.0	-43.1	217	-11.4	63	-64.5
Midscale	33.7	-44.5	130	-6.7	44	-62.5
Economy	26.4	-34.2	37	-4.9	10	-59.3
North America, Central America & the Caribbean	29.3	-42.5	191	-11.5	56	-64.3
Luxury & Premium	24.1	-31.8	109	+9.8	26	-49.5
Midscale	26.7	-31.5	55	+1.8	15	-53.4
Economy	25.1	-28.8	35	+0.9	9	-52.5
South America	25.4	-29.9	48	+2.1	12	-52.4
Luxury & Premium	29.3	-36.5	133	-12.0	39	-60.9
Midscale	31.5	-37.1	79	-8.6	25	-58.4
Economy	31.8	-36.5	50	-10.0	16	-58.6
Total	31.0	-36.6	80	-10.7	25	-59.3

RevPAR ohne Steuern pro Segment – Q2 2020

Q2 2020	Occupancy rate			Average room rate			RevPAR		
	%	chg	pts LFL	€	chg	% LFL	€	chg	% LFL
Luxury & Premium	5.3		-70.2	123		-22.2	6		-97.3
Midscale	8.5		-67.5	73		-23.5	6		-92.0
Economy	11.3		-65.1	54		-19.9	6		-88.3
Europe	9.8		-66.3	64		-26.6	6		-90.6
Luxury & Premium	22.3		-41.1	71		-32.1	16		-76.6
Midscale	24.1		-46.8	50		-29.1	12		-77.8
Economy	34.2		-40.5	25		-38.9	9		-74.7
Asia-Pacific	26.1		-43.2	47		-34.7	12		-77.4
Luxury & Premium	11.3		-52.5	92		-39.5	10		-90.7
Midscale	24.5		-36.1	59		-7.9	14		-59.4
Economy	17.0		-43.4	43		-8.9	7		-72.8
Middle East & Africa	14.9		-47.6	71		-40.6	11		-87.3
Luxury & Premium	7.7		-68.8	87		-58.3	7		-94.9
Midscale	5.3		-74.7	98		-23.1	5		-98.7
Economy	3.7		-56.9	6		+21.3	0		-92.9
North America, Central America & the Caribbean	7.0		-68.5	84		-54.1	6		-95.5
Luxury & Premium	4.3		-50.4	-23		-56.4	-1		-92.9
Midscale	6.1		-52.9	-1		-36.4	0		-94.4
Economy	3.8		-51.0	-11		-31.8	0		-95.3
South America	4.4		-51.4	-9		-37.1	0		-95.1
Luxury & Premium	13.9		-53.6	79		-46.3	11		-89.4
Midscale	14.5		-58.4	57		-30.7	8		-87.5
Economy	15.3		-57.6	38		-31.3	6		-87.1
Total	14.7		-56.7	54		-36.9	8		-88.2

Hotelbasis– Juni 2020

June 2020	Hotel assets		Managed		Franchised		Total	
	Hotels	Rooms	Hotels	Rooms	Hotels	Rooms	Hotels	Rooms
Luxury & Premium	5	2,060	137	25,829	64	11,309	206	39,198
Midscale	29	3,608	351	58,782	596	64,146	976	126,536
Economy	21	3,270	600	78,482	1,250	99,013	1,871	180,765
Europe	55	8,938	1,088	163,093	1,910	174,468	3,053	346,499
Luxury & Premium	12	2,566	272	66,796	63	10,676	347	80,038
Midscale	27	4,362	268	63,028	143	22,518	438	89,908
Economy	1	186	196	36,283	252	29,562	449	66,031
Asia-Pacific	40	7,114	736	166,107	458	62,756	1,234	235,977
Luxury & Premium	2	525	159	38,861	6	956	167	40,342
Midscale	2	235	54	10,740	12	2,566	68	13,541
Economy	5	826	46	8,747	10	1,727	61	11,300
Middle East & Africa	9	1,586	259	58,348	28	5,249	296	65,183
Luxury & Premium	1	53	74	28,256	9	3,105	84	31,414
Midscale	0	0	7	2,711	7	1,400	14	4,111
Economy	0	0	20	2,649	4	503	24	3,152
North America, Central America & the Caribbean	1	53	101	33,616	20	5,008	122	38,677
Luxury & Premium	0	0	27	5,863	5	1,094	32	6,957
Midscale	15	2,586	74	10,647	17	2,277	106	15,510
Economy	48	9,794	74	12,024	134	17,184	256	39,002
South America	63	12,380	175	28,534	156	20,555	394	61,469
Luxury & Premium	20	5,204	669	165,605	147	27,140	836	197,949
Midscale	73	10,791	754	145,908	775	92,907	1,602	249,606
Economy	75	14,076	936	138,185	1,650	147,989	2,661	300,250
Total	168	30,071	2,359	449,698	2,572	268,036	5,099	747,805